

Zentralinstitut für Transfusionsmedizin Eilbektal 111 22089 Hamburg	Version:	2.5	OZ:2100.02
	geschrieben am:	30.07.2006	erstellt von: Braun
	in Kraft gesetzt:	24.08.2006	Exemplare 11
	ersetzt Fassung vom:	03.07.2006	Seite 1 von 2

Informationen zur Blutspende

Jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 68 Jahren kann Blut spenden !

Warum ist Blutspenden so wichtig ?

Viele große medizinische Fortschritte sind heute nur möglich, wenn menschliches Blut in ausreichender Menge zur Verfügung steht. Durch die moderne Notfall- und Intensivmedizin sowie neue Therapieformen besteht ein großer Bedarf an Blutprodukten. Durch einen Verkehrsunfall oder eine andere schwere Erkrankung kann jeder plötzlich in die Lage geraten, Bluttransfusionen zu benötigen. Deshalb ist es wichtig, dass jeder gesunde Erwachsene soziales Engagement zeigt, indem er Blut spendet. Nur dann lassen sich Engpässe bei der lebensrettenden Blutversorgung überwinden. Bevor Sie jedoch Ihre Einwilligung zur Blutspende geben, lesen Sie bitte dieses Informationsblatt und besprechen alle Ihre Fragen mit dem Arzt.

Wie werde ich Dauerblutspender ?

Aus Gründen der Arzneimittelsicherheit möchten wir Sie als Dauerblutspender gewinnen, der in regelmäßigen Abständen auf seine Tauglichkeit hin kontrolliert wird. Zunächst müssen Sie sich ausweisen, Ihre persönlichen Daten werden registriert. (Selbstverständlich unterliegen alle Daten der ärztlichen Schweigepflicht und dem Datenschutz). Anschließend erfolgt am „Check-In“ eine orientierende Untersuchung mit Messung von Blutdruck, Puls, Temperatur und Hämoglobin (= roter Blutfarbstoff). Danach findet eine ärztliche Eignungsuntersuchung statt, nach der Sie i.d.R. zum 1. Mal Blut spenden. Dauerblutspender sollten innerhalb von 24 Monaten 3 - 5 Vollblutspenden leisten. Für die 1. und 2. Blutspende wird keine Aufwandsentschädigung gewährt.

Wer ist von der Blutspende ausgeschlossen ?

Folgende Personen dürfen auf keinen Fall für andere Blut spenden:

- wer an einer chronischen Krankheit litt oder leidet, bei der die Blutspende eine Gefährdung des Spenders oder des Empfängers nach sich ziehen kann (z.B. Herz-/Gefäßkrankheit, neurolog. Ursachen)
- wer an einer bösartigen Erkrankung (Krebs) litt oder leidet,
- HIV- und Hepatitis-Infizierte, AIDS-Kranke und Zugehörige von AIDS-/Hepatitis-Risikogruppen.

Auf jeden Fall müssen alle Spender die AIDS-Information für Blutspender gelesen und verstanden haben. Falls Sie noch Fragen zu diesem Thema haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

- wer an einer chronischen Infektion erkrankt ist / war,
- wer längere Zeit in einem Malariagebiet gelebt hat,
- Alkoholranke, Medikamenten- oder Rauschgiftabhängige

Warum muss ich eine Spendererklärung abgeben ?

Es gibt neben den oben genannten weitere Gründe, Sie dauerhaft oder vorübergehend von einer Blutspende zurückzustellen. Daher muss bei jeder Blutspende eine aktuelle Befragung stattfinden und der Spender die Richtigkeit der Angaben durch seine Unterschrift bestätigen. Die Spendererklärung ist ein Dokument, das der Aufbewahrungspflicht unterliegt, und das Sie sorgfältig ausfüllen müssen. Eine falsche Angabe kann zu schwerwiegenden Folgen für den Blutempfänger - bis hin zum Tod - führen. Wenn Sie wissentlich unwahre Angaben machen, müssen wir Sie für immer ausschließen, da das Vertrauensverhältnis zerstört ist.

Warum vertraulicher Selbstausschluss ?

Der Gesetzgeber fordert als weitere Sicherungsmaßnahme zur Verhütung von Infektionen die Möglichkeit eines "vertraulichen Selbstausschlusses". Dies bedeutet, dass Sie ohne Gruppenzwang (z.B. durch Familienangehörige, Freunde, Bekannte oder andere) die Möglichkeit haben, uns vertraulich mitzuteilen, wenn Ihr Blut **nicht** für Kranke und Verletzte verwendet werden soll. Dafür müssen Sie nach der Spende an einem Bildschirm im Entnahmeraum einen entsprechenden Entscheid abgeben.

Wie wird Blut gespendet ?

Bei einer Blutspende wird aus einer Armvene durch eine Venenkanüle Blut entnommen. Es gibt grundsätzlich zwei verschiedene Arten, dieses Blut zu spenden:

1. Das "Vollblut" (500ml) wird in ein Beutelsystem entnommen und **anschließend** in verschiedene Bestandteile (Blutkomponenten) getrennt.
2. Das "Vollblut" wird über eine Maschine (Separator) entnommen und in dieser **sofort** in Bestandteile zerlegt. Der gewünschte Anteil, z.B. Plasma (**Plasmapherese**) oder Zellbestandteile (**Zytapherese**), wird gewonnen, während die anderen Bestandteile dem Spender wieder zurückgegeben werden. Da diese Art von Spende besondere Anforderungen an den Spender stellt (z.B. Körpergewicht, Venenverhältnisse, Blutgruppe), kommt sie nur für ausgewählte Spender in Frage.

Zentralinstitut für Transfusionsmedizin Eilbektal 111 22089 Hamburg	Version:	2.5	OZ:2100.02
	geschrieben am:	30.07.2006	erstellt von: Braun
	in Kraft gesetzt:	24.08.2006	Exemplare 11
	ersetzt Fassung vom:	03.07.2006	Seite 2 von 2

Nach der Blutspende wird die Einstichstelle am Arm mit einer Kompresse versorgt. Der Blutverlust durch eine Spende wird nach der Entnahme in der Regel in nachstehender Reihenfolge ausgeglichen:

Kreislaufregulation 20 Min ♦ Flüssigkeitsausgleich 2 Stunden ♦ Plasmaeiweißersatz 2 Tage ♦ Ersatz von Blutzellen 2 Wochen ♦ Eisenverlustausgleich 2 Monate (bei Frauen auch länger)

Normalerweise treten nach einer Blutspende keine Störungen des körperlichen Wohlbefindens auf. **Mögliche denkbare Störungen** wie Bluterguss, Kreislaufkollaps, unregelmäßige Herzrhythmus, kurzzeitige Bewusstlosigkeit, stärkere Nachblutungen, Schädigungen von Blutgefäßen oder Nerven sowie Entzündungen an der Einstichstelle sind selten. In einzelnen Fällen können länger anhaltende oder dauerhafte Beschwerden (z.B. Schmerzen, Funktionsminderung) mit einer entsprechenden erheblichen Einschränkung der Lebensqualität nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Wie soll ich mich vor und nach der Blutspende verhalten ?

- Vermeiden Sie Alkohol und Nikotin vor der Blutspende und auch eine gewisse Zeit danach.
- Kommen Sie nicht zur Spende, ohne gegessen zu haben. Vermeiden Sie dabei stark fetthaltige Speisen.
- Nehmen Sie vor und besonders nach der Spende reichlich Flüssigkeit zu sich.
- Nach der Blutspende halten Sie bitte den gestreckten Arm in die Höhe und drücken zur Blutstillung ca. 3 –5 Minuten auf die Kompresse über der Einstichstelle (Vermeidung von Nachblutungen).
- Legen Sie sich bei Schwindelgefühl nach der Blutspende **sofort** hin (Kopftieflage, Beine erhöht!).
- Warten Sie mindestens 30 Minuten, bevor Sie den Blutspendedienst verlassen und 12 Stunden, bevor Sie eine Tätigkeit ausüben, bei der Sie durch einen Schwächeanfall sich und andere gefährden können. Beachten Sie bitte ggf. die Empfehlungen Ihres Arbeitgebers oder Berufsverbandes.
- Meiden Sie schwere körperliche Belastungen in den ersten 24 Stunden nach einer Blutspende.

Und nun zum Schluss:

- Blutspendewillige müssen ein **ausreichendes Sprachverständnis** in Wort und Schrift und einen festen Wohnsitz haben, der im Einzugsbereich des Blutspendedienstes liegen sollte.
- Sie dürfen gleichzeitig nur bei einem Blutspendedienst eingeschrieben sein, damit gesundheitliche Schäden vermieden werden. Das Körpergewicht muss mindestens 50 kg betragen. Frauen dürfen während der Schwangerschaft und der Stillzeit kein Blut spenden.
- Die Blutspende setzt Freiwilligkeit voraus. Wenn Sie sich zum Blutspenden entschließen, bedeutet dies gleichzeitig, dass Sie mit den notwendigen Datenerfassungen, Befragungen, Untersuchungen und Kontrollen einverstanden sind.
- In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, dass wir Auskünfte bei Ärzten oder ärztlichen Dienststellen (z.B. Gesundheitsamt) über bestehende oder frühere Erkrankungen einholen müssen.
- Wenn Testergebnisse auf für Ihre Gesundheit bedeutende Abweichungen hindeuten, werden wir Sie informieren. Bei Hinweisen auf eine übertragbare Infektion, muss das gespendete Blut vernichtet und der Blutspender von weiteren Spenden ausgeschlossen werden. Im Falle einer Hepatitis- oder Syphilis-Infektion, müssen wir dies dem örtlichen Gesundheitsamt melden.
- Sollte in den Tagen und Wochen nach der Spende etwas eintreten, was Auswirkungen auf die gespendete Blutkonserve haben könnte (z.B. Infektionen), so ist es wichtig, dass Sie uns umgehend informieren, damit wir die betroffene Konserve noch zurückrufen können.
- Wenn Sie Fragen oder Zweifel haben, stehen Ihnen unsere Ärzte im Blutspendedienst zur Verfügung und beraten Sie ausführlich in einem vertraulichen Gespräch.
- Sie können jederzeit ohne Angabe von Gründen vom Spendeverfahren zurücktreten.

Für Ihre Bereitschaft Blut zu spenden, bedanken wir uns im Namen der Verletzten und Kranken, denen durch Ihre Spende geholfen werden kann.

Ihr Blutspendedienst

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die „Information zur Blutspende“ gelesen und verstanden habe. Alle meine Fragen wurden beantwortet.

Über mögliche Risiken der Blutspende (z.B. Bluterguss, Kreislaufreaktion, Entzündung, Nervenverletzung, in Ausnahmefällen bleibende Schäden) wurde ich aufgeklärt.

Datum Unterschrift (Spender) / Spender-Nummer

Unterschrift (Arzt)

Standort: Zentraldokumentation, Spendebetriebe, Mobiles Team

Leiter der Herstellung	QS-Beauftragte	Leiter der Qualitätskontrolle
		